



# jahresbericht 2023

Reformierte Kirche Uster

## Von Neujahr bis Silvester

Das vergangene Jahr Revue passieren lassen, ist das eine. Zahlen und Informationen zusammen tragen, das andere. Mit Rückblicken lassen wir Kirchenpfleger und Kirchenpflegerinnen, Konventsleitende und unsere Präsidentin Stellung nehmen. Wir lassen sie sich Fragen stellen wie «Was lief in meinem Schwerpunkt besonders gut? – Was waren die Herausforderungen in diesem Bereich? – Was ist mir wichtig, um weiterzugehen?»

### Präsidium

#### Präsidiales Teamwork

Zwischenmenschliche Beziehungen sind die Energielieferanten des Alltags.

Wenn ich auf der Suche nach besonders positiven Erlebnissen gedanklich durch das vergangene Jahr spaziere, bleibe ich nicht bei einem einzelnen Projekt oder besonders gelungenem Ereignis hängen, sondern bei den vielfältigen zwischenmenschlichen Beziehungen, mit denen ich es als Präsidentin zu tun habe. Die ungezählten Begegnungen und Gespräche mit Mitarbeitenden, Mitgliedern des Pfarrkonvents oder Kolleginnen und Kollegen in der Behörde haben mich in meiner Arbeit im verflossenen Jahr unterstützt und gestärkt.

Diese Unterstützung hat mich auch durch herausfordernde Situationen getragen. Die Vakanz auf der Verwaltung war sehr belastend und hat einen hohen Mehraufwand produziert ebenso der Umgang mit übergeordneten institutionellen Strukturen. Meine berufliche Neuorientierung brachte es mit sich, dass ich meine Arbeitsabläufe neu koordinieren und entscheiden musste, wo es mich als Präsidentin wirklich braucht und wo ich Arbeit delegieren kann. Einerseits empfand ich diesen Prozess als sehr spannend, zwang er mich doch, meine Arbeit zu hinterfragen und neu zu gewichten, andererseits setzte mich der Zeitmangel zusätzlich unter Druck.

Lange habe ich versucht, meine diversen Engagements unter einen Hut zu bringen. Leider ist das nicht möglich und ich werde per 1. Juli mein Amt in andere Hände legen. Ich werde nicht alle Projekte abschliessen können, die mir am Herzen liegen. Das nagt etwas an mir, lässt sich aber durch den vorzeitigen Rücktritt nicht ändern.

Es ist mir aber ein grosses Anliegen, dass die aufgebauten guten Beziehungen und das Vertrauensverhältnis zwischen den Mitarbeitenden, Pfarrpersonen und Kirchenpflege weiterhin bestehen bleiben und wir gemeinsam zum Wohl der Kirchgemeinde unterwegs sein können.

Für die Kirchenpflege  
Sabina Bezzola

### Gemeindekonvent

#### Aufgaben und Wirkung des Gemeindekonventes

Tun wir das Richtige, um die Aufgaben, wie sie in der Kirchen- und Geschäftsordnung beschrieben sind, zu erfüllen?

Erfreulich ist, dass wir durch Austausch und Absprachen im Gemeindekonvent die Mitarbeiterschaft finden, die grössere Anlässe wie das Chilefäscht oder den Auftritt beim städtischen Vereinstag gestaltet und organisiert. Dies ist nicht selbstverständlich, da jeder Schwerpunkt sehr gut ausgelastet ist durch wiederkehrende Angebote.

In der Kirchenordnung ist neben anderen Aufgaben des Gemeindekonventes die Qualitätsentwicklung der kirchgemeindlichen Arbeit benannt. Das betrifft in erster Linie Angebote für unsere Mitglieder, jedoch auch die Abläufe der Zusammenarbeit mit den vorhandenen Mitteln.

Welches sind die richtigen Antworten auf eine sich stetig wandelnde Gesellschaft? Welches die sinnvollen Angebote? Wie können wir uns entwickeln und erneuern, wenn die aktuellen Angebote geschätzt werden und die Schwerpunkte am Limit laufen? Müssen wir gute Zöpfe abschneiden, um der Innovationskultur nachkommen zu können? Und wer entscheidet, was beibehalten werden soll und was wir neu wagen wollen?

Neben diesen herausfordernden Fragestellungen sind als zusätzliche Erschwernis die vielen Gremien und Sitzungen zu benennen oder ein hoher Personalwechsel und die nötigen infrastrukturellen Anpassungen. Neue Mitarbeitende bringen wertvollen frischen Wind. Dies zu integrieren und sich damit auseinanderzusetzen, bedarf der Zeit.

Vielleicht ist weniger trotzdem mehr, wenn wir anstelle des Weniger mehr im Miteinander Antworten auf die obigen Fragestellungen finden. Das hoffe ich, dass wir uns im Gemeindekonvent wieder vermehrt als kirchgemeindliches Entwicklungsteam verstehen und uns die gegenseitige Bereicherung an Gedanken und Ideen motiviert zusammenarbeiten lässt.

Darauf freue ich mich – und auf die Begegnung mit Ihnen.

Für den Gemeindekonvent  
Jörg Heiniger

### Pfarrkonvent

#### Breites Spektrum an Aufgaben

Hinter uns liegt ein Jahr der Normalisierung, der pfarramtlichen Grundlagenarbeit und der schrittweisen Veränderung.

Nach langer Corona-Durststrecke erholt sich das Gemeindeleben Schritt für Schritt. Gottesdienste und Veranstaltungen sind wieder besser besucht, auch wenn das hohe Vorpandemieniveau noch nicht erreicht ist. Das Pfarramt wird nach wie vor für viele Aufgaben in Anspruch genommen: Seelsorge, Erwachsenenbildung, gottesdienstliche Feiern und Unterricht sind gefragt.

Die massiven Kirchaustrittszahlen, abnehmende Taufen und kleiner werdende Konfirmandenjahrgänge trüben jedoch das Bild. Der Transformation von Kirche und Gesellschaft begegnen wir nicht mutlos: wir versuchen zu verstehen, zu begleiten, auf veränderte Bedürfnisse einzugehen und dabei das Evangelium immer wieder neu und in heiterer Zuversicht hörbar zu machen.

Es ist uns bewusst, dass auch von der pfarramtlichen Arbeit immer grössere Beweglichkeit verlangt wird. Darum unterstützen wir den von der Kirchenpflege initiierten Prozess der Durchleuchtung unserer Strukturen hin auf eine angemessene, dienliche und ermöglichende Arbeitsorganisation zu Gunsten der Gemeindegemeinschaft.

Eine Frucht dieser Bemühung ist die in Zusammenarbeit von Kirchenpflege, Mitarbeiter- und Pfarrschaft erarbeitete Idee, das Jubiläumsjahr 2024 zu 200 Jahren Kirchenneubau unter das Motto «Bruchlinien – Aufbrüche» zu stellen und mit einem bunten Strauss an Initiativen auch kirchenfernere Mitglieder anzusprechen.

Den treuen, das kirchliche Gemeindeleben begleitenden und unterstützenden Mitgliedern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Für den Pfarrkonvent  
Matthias Rüschi

### Bilderbogen

#### Gastfreundschaft

Vielschichtig, abwechslungsreich, vielversprechend, überraschend: Ein Kirchenjahr ist voll von Leben, von Gemeinsam-Unterwegssein. Gerne blicken wir darauf zurück.



Unterwegs: in der Kirche, im Quartier, am Uster Märt

Bilder: zvg

### Gottesdienst und Kantorat

#### Dienstjubiläum eines Organisten und der Orgel

Mit dem neuen Pfarrteam konnten wir zahlreiche Gottesdienste feiern. Diese werden als Livestream übertragen.

Der von einem versierten Freiwilligenteam unterhaltene Livestream wird von vielen geschätzt und auch weiterhin gepflegt.

Musik ist klingende Verkündigung und elementarer Bestandteil der Feiern. Unsere Musiker leisten eine hervorragende Arbeit. 2023 durften wir unserem langjährigen Organisten Robert Metzger zu seinem Jubiläum gratulieren.

Im November feierten wir den 60. Geburtstag unserer Goll-Orgel. Diese durften wir neben all den Gottesdiensten an einem speziellen Erlebnistag hören. Höhepunkte waren die Ratswahlkantate von

Bach und die Live-Begleitung eines Stummfilms. Wer wollte, konnte sich gar einlassen auf das Orgelpfeifenbauen.

Besondere Formen wie die Abendgottesdienste, Gottesdienste in den Quartieren und in den Heimen sind beliebt. Wir freuen uns, dass neu in der Stadtparkresidenz monatlich und ökumenisch eine Andacht durchgeführt wird.

Der Chilekafi ist zu einer kostbaren Begegnungsoase gereift. Im vergangenen Jahr trugen viele Neumitglieder in den Chören den hohen und wohlklingenden Gesang mit.

Alex Stamm

## Jugend, Erwachsene und Bildung

### Aufbruch und Zusammenhalt

In der Jugendarbeit gab es einen Neustart mit dem Team. Dies führte zu Erfolgen, zu Herausforderungen, aber auch zu frischen Perspektiven.

2023 markierte im Schwerpunkt «Jugend und junge Erwachsene» einen Neuanfang. Die Zusammenarbeit im neuen Team hat sich hervorragend entwickelt. Wir schätzen einander sehr und haben gemeinsam neue Angebote gestartet, wobei bewährte Events erfolgreich wiederholt wurden. Die Highlights waren vielfältig: Vom Weihnachtsevent mit Pizza über das Sommerfest bis hin zu unvergesslichen Aktivitäten wie Gummibootfahren und einem Schlittelplausch.

Der Jugendgottesdienst «Abendstern» konnte sich weiter etablieren und findet nun in der Kirche statt, um den Jugendlichen diesen besonderen Raum näherzubringen.

Trotz der Erfolge gab es auch Herausforderungen. Personelle Engpässe im ersten Halbjahr belasteten das Team stark. Die Gewinnung von Jugendlichen für freiwillige Aktivitäten blieb schwierig, was zu Absagen einzelner Veranstaltungen führte. Die Unterbesetzung und das dichte Freizeit- und Schulprogramm der Jugendlichen erschwerten unsere Arbeit.

Für die Zukunft möchten wir als Team weiterwachsen. Unser Ziel ist es, Beziehungen zu Jugendlichen zu stärken, partizipativ zu arbeiten und unsere Methoden kontinuierlich zu verbessern. Wir sind bereit, diesen Weg mit Energie und Zuversicht fortzusetzen.

Lukas Adam

## Finanzen

### Erfreuliche Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit Gewinn ab.

Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 4'374'898.85 und einem Ertrag von Fr. 5'106'636.48 ab. Es resultierte ein Gewinn von Fr. 731'737.63; budgetiert war ein Gewinn von Fr. 526'500.00.

Zum positiven Resultat beigetragen haben einerseits die gute Budgetdisziplin der Ressorts und Schwerpunkte, andererseits konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht alle budgetierten Projekte und Anlässe umgesetzt und durchgeführt werden.

Der bessere Wirtschaftsgang liess auf höhere Steuereinnahmen hoffen, hat auf der Ertragsseite aber zu keiner positiven Überraschung gesorgt. Ungeachtet dessen hatten wir konservativ budgetiert, was die Rechnung schliesslich im Lot gehalten hat.

Der Gewinn von Fr. 731'737.63 fliesst ins Eigenkapital, welches sich per 31. Dezember 2023 von Fr. 10'371'112.46 (Vorjahr) auf nun Fr. 11'102'850.09 erhöht.

Matthias Bickel

## Liegenschaften

### Gastfreundliche, offene Kirche

Beim Eintritt in unsere Räume sich willkommen fühlen – durch die gastgebenden Menschen, durch die Räume.

Dankbar blicken wir zurück auf viele grosse Anlässe und Gottesdienste. Auch Logistik und Technik – deren Anteil am Gelingen nicht unterschätzt werden darf – haben dabei wunderbar funktioniert. Beinahe alle Räume im Kirchengemeindehaus sind nun als vielfältig nutzbare «Schulungsräume» gestaltet. Dies führte zu einem Anstieg von Vermietung an externe Gruppen.

Verschiedenen Wünschen unterschiedlichster Nutzer nur schon während eines Tages zu entsprechen, ist für den Haus- und Sigrisendienst immer wieder eine Herausforderung. Vieles ist planbar, ausserordentliche Situationen kommen aber bestimmt. Im letzten Jahr hat sich dies in der Personalplanung akzentuiert.

Durch die Genehmigung eines Umbaukredits können Büroräumlichkeiten erweitert und saniert sowie Sitzungszimmer ausgebaut werden. Dies trägt weiter zur Gastfreundlichkeit bei.

Alexander Kohli

## Diakonie

### Tatkräftig

Durch das kompetente Engagement der Sozialdiakonie wurden Angebote erweitert.

Die Einzelfallhilfe wird zu einem immer wichtigeren Instrument. Dank Spenden und Kollekten können wir immer wieder persönliche Not unserer Mitmenschen lindern. Gottesdienste mit dem Fokus Diakonie helfen, für Notsituationen in der Gesellschaft zu sensibilisieren.

Dank motivierter freiwilliger Lehrkräfte, finden die Deutschkurse regelmässig statt, unzählige Freiwillige tragen viele Angebote mit.

Das Kerzenziehen sowohl für Schulklassen als auch für die Öffentlichkeit hat sich grosser Teilnahme erfreut und einen schönen Betrag ergeben, den wir an «d'Herberg» in Embrach weiterspenden konnten.

Das «zäme da»-Projekt wurde von kantonkirchlicher Seite nach zwei Einführungsjahren um vier Jahre verlängert und hat bei uns einen erfolgreichen Koordinatorinnenwechsel erfahren. Wir freuen uns über diese praktische Möglichkeit, Geflüchteten mit einer Eins-zu-eins-Begleitung durch Freiwillige die Integration zu erleichtern.

Gertrud Dubach

## Seelsorge

### Der Seele Sorge tragen

Das neu zusammengesetzte Team konnte sich weiterentwickeln und neue Projekte wagen.

Der Bereich 55plus läuft dank unserer engagierten Diakonin Beatrice Spörri und vielen treuen Freiwilligen rund. Als besondere Highlights sind der Ausflug auf den Mostelberg mit anschliessender Schifffahrt auf dem Ägerisee und die Ferienwoche in Kreuzlingen zu erwähnen, die geprägt waren von guter Gemeinschaft.

Pfrn. Pascale Rondez hat die Themen-Reihe «Resilienz» organisiert. Eine Trommel-Lesung in der Buchhandlung Doppelpunkt, drei Lektüre-Abende sowie eine Gesprächsrunde mit einer Psychologin luden dazu ein, sich mit der eigenen Widerstandskraft auseinanderzusetzen und darüber auszutauschen.

Menschen in einer passenden Form zu begleiten und zu stärken ist mit (oft) knappen Zeitressourcen und Konkurrenzangeboten herausfordernd. Wir wünschen uns, dass die Seelsorge in unserer Kirche ein generationenübergreifendes Thema sein darf. Gerne nehmen wir auch Wünsche entgegen und freuen uns über jede Partizipation!

Rahel Merk

## Personelles

### Wandel

Das Thema «Personal» befindet sich im Wandel und es braucht mehr Zeit für die Beantwortung der strategischen Fragen.

Als Leiter Personelles hatte ich einen intensiven Einstieg mit zwei heiklen Themen. Diese Zeit hat sich ausgezeichnet durch sehr intensives Teamwork aber auch durch einen sehr hohen zeitlichen Aufwand.

Beide Themen konnten positiv und mit Unterstützung von Spezialisten der Reformierten Landeskirche des Kantons Zürich bewältigt werden.

Mit diesem Start war ich bereits mitten im operativen Geschäft und konnte mich bisher leider nicht wie gewünscht mit den strategischen Fragestellungen beschäftigen.

Die positivsten Momente erlebe ich bei erfolgreichen Rekrutierungen, im Teamwork, sei es in einer Findungsgruppe oder im bilateralen Austausch mit der Kirchengemeinde.

In diesem Sinne freue ich mich auf die anstehenden Herausforderungen und bin überzeugt, dass wir in einem Jahr an einem anderen Punkt stehen als heute.

David Margelisch

## Kind und Familie

### Ein Pferd in der Kirche

Dankbar blicken wir auf ein ereignisreiches, lebendiges Jahr zurück. Viel Schönes, aber auch Schwieriges durften wir erleben.

Zu den schönen Seiten gehörten sicher die fröhlichen, gut besuchten Unti-Gottesdienste. Das Pasta-Essen, anschliessend an den Gottesdienst für Jung und Alt genossen 60 Personen.

Erwähnenswert auch das Frühlingslager mit 21 schatzsuchenden Kindern. Der Chilemorge mit den 2. Klässlern und den Eltern, die über heruntergefahrene Leuchter, glänzende Abendmahlskelche, die uralte Bibel, den Taufstein, das Mischpult und die Orgel staunten. Nicht zu vergessen der Schulanfangsgottesdienst mit der Geschichte des Cowboys, der nicht reiten wollte. Dafür konnten die Kinder dies auf einem Pony und um die Kirche tun. Immer wieder berührend, wie die

Kinder sich segnen liessen, um das neue Schuljahr gestärkt und unter Gottes Schutz zu beginnen. Cool war sicher auch die Chileübernachtung, dagegen musste das Weihnachtsspiel wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.

Licht und Schatten zeigen sich beim Personal. Wir feierten die Jubiläen zweier Katechetinnen, 10 und 15 Jahre, leider beklagen wir die Erkrankung unserer Diakonin sowie der Pfarrperson.

Wir freuen uns von Herzen an den Familien, die ihre Kinder auf dem Weg zur Konfirmation begleiten, die Gemeinschaft geniessen und hoffen fest, es werden immer mehr, nicht weniger. So Gott will.

Brigitte Oehler



Hereinspaziert, hereinspaziert! Bild: zVg

## Zahlen und Fakten (per 31.12.2023)

### Bilanz 2023

	31.12.2022	31.12.2023
Aktiven	13'757'393	14'407'394
Finanzvermögen	11'353'725	12'077'371
Verwaltungsvermögen	2'403'668	2'330'023
Passiven	13'757'393	14'407'394
Fremdkapital	3'386'281	3'304'544
Eigenkapital	10'371'112	11'102'850

### Erfolgsrechnung 2023

	2022	2023
Aufwand	4'300'441	4'374'899
Ertrag	4'862'986	5'106'636
Ertragsüberschuss	562'543	731'737

Die definitive Rechnung 2023 können Sie ab 30. Juni 2024 herunterladen: [www.refuster.ch/kirchgemeindeversammlung](http://www.refuster.ch/kirchgemeindeversammlung)

### Statistisches

Taufen:	30 Kinder
Konfirmationen:	61 Jugendliche
Trauungen:	4 Paare
Bestattungen:	130 Personen
Kircheneintritte:	10 Personen
Kirchenaustritte:	249 Personen
Kirchgemeindemitglieder:	9'604 Personen
Freiwillige	258 Personen

### Vergabungen an kirchliche Hilfswerke

Mission 21	Fr. 18'000
HEKS	Fr. 20'000
Tearfund	Fr. 4'000

### Spendgut

#### Wenn es überall knapp wird ...

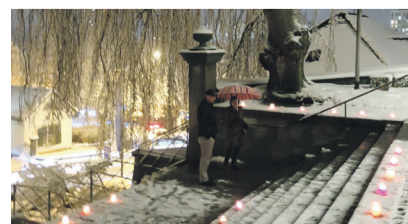
Unkompliziert und unbürokratisch sind Begriffe, die wir im Zusammenhang mit Finanzhilfe während der Corona-Krise oft gehört haben. Genauso können wir mit Geldern aus unserem Spendgut bedürftigen Mitbürger:innen unter die Arme greifen und helfen, finanzielle Engpässe zu überbrücken.

Viele Notsituationen können die Zahlungsfähigkeit einschränken. Jemand braucht einen einmaligen Zustupf zur Begleichung einer Gesundheitsrechnung, die von der Krankenkasse nicht bezahlt wird. Hilfe braucht es, wenn plötzlich das Geld knapp wird für den Materialeinkauf für die Herstellung von Produkten, die für den Lebensunterhalt verkauft werden. Einem

Migranten können die Kosten für die Deutschprüfung übernommen werden, deren Resultat für die Stellensuche verlangt wird. Mit einem Zustupf an Softwarekosten kann eine andere Person wieder selbständig Wohnungsinserate finden.

Wir danken allen Spendenden herzlich für jede Zuwendung, die diese unbürokratischen Hilfeleistungen ermöglichen.

Spendeneingang: Fr. 18'414.95  
Ausbezahlte Gelder: Fr. 15'548.35



Lichter in der Dunkelheit Bild: zVg